

VAPKO-Mitteilungen ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **37 (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Peter J., 1951, Pilzaufnahmen für Floristik und Soziologie. Schweiz. Zeitschr. f. Pilzkunde. 1951. Heft 8, Seite 156–159.
- Romell L.G., 1938, A trenching experiment in spruce forest and its bearing on problems of mycotrophy. Sv. Bot. Tidskr. 32, 89–99.
- Schwöbel H., 1956, Beitrag zur Frage der Mycorrhizabildung. Zeitschr. f. Pilzkunde, 22, p. 20–23.
- Slankis V., 1948, Einfluß von Exudaten von *Boletus variegatus* auf dichotomische Verzweigung isolierter Kieferwurzeln. Phys. Plant. 1, 390–400.
- 1951, Über den Einfluß von β -Indolylessigsäure und anderen Wuchsstoffen auf das Wachstum von Kiefernwurzeln I. Symb. Bot. Upsal. XI, 3.

VAPKO-MITTEILUNGEN

Antworten

Im Rahmen des VAPKO-Lehrkurses in Heiterswil, im Herbst 1958, versprach ich den Teilnehmern, allgemein interessierende Fragen, die an mich gerichtet werden, in der Zeitschrift unseres Gesamtverbandes zu beantworten. In der Folge gingen von verschiedenen Besuchern des Kurses Fragen ein, und ich werde diese jetzt zu beantworten suchen. In jeder Nummer unserer Zeitschrift wird ab Monat März 1959 eine Antwort erscheinen, insofern der nötige Raum zur Verfügung gestellt werden kann. Ein Pilzfreund fragt an: «Ich habe schon erlebt, daß bei einer Ernte von mir kontrollierter Morcheln dem Sammler Beschwerden nach der Mahlzeit verursacht worden sind; wie ist das möglich?»

Bei der Kontrolle von Morcheln ist darauf zu achten, daß diese noch frisch und nicht etwa schon in Zersetzung übergegangen sind, oder nach der Kontrolle noch zu lange gelagert, bevor sie als Mahlzeit hergerichtet werden. Bei allen Morchelarten können nur verdorbene oder überalterte Fruchtkörper Beschwerden verursachen. Hier verwandeln sich die Eiweißstoffe durch Einwirkung von Fäulnisbakterien in Giftstoffe. Durch diese eingetretene Eiweißzersetzung wirken dann auch die eßbaren Morcheln giftig, und die erwähnten Beschwerden könnten durch diese Tatsache verursacht worden sein. Es ist daher bei der Kontrolle von Morcheln genau darauf zu achten, daß diese frisch sind. Nach Piltá gehört in die gleiche Kategorie auch die Theorie, daß es durch die Einwirkung von Enzymen zu einer Umwandlung der chemischen Zusammensetzung der alten Fruchtkörper kam, die dadurch giftig und gesundheitsschädlich wurden.

Ferner ist bei dieser gestellten Frage auch noch darauf hinzuweisen, bei der Kontrolle von Morchelernten genau zu überprüfen, ob sich nicht etwa Lorcheln in das Sammelgut eingeschlichen haben, zum Beispiel die *Gyromitra esculenta* (Speiselorchel). Diese Lorchelart erscheint ebenfalls früh im Frühjahr (März/April) und wirkt der Helvellasäure (?) wegen giftig.

Wohl ist *Gyromitra esculenta* bei uns nicht gerade häufig, wird aber doch ab und zu gefunden. A. Knapp † hat die Art mehrmals an verschiedenen Fundorten in der Schweiz festgestellt. Nach Pilát verursacht diese Pilzart sporadische Vergiftungen, oft sehr ernsten Charakters, die nicht selten zum Tode führen. Als Ursache der Giftigkeit wird in der Literatur Helvellasäure angegeben ($C_{12}H_{20}O_7$), aber es ist sehr schwer, dieser Substanz die Schuld zuzuschreiben, wenn es sich

um Vergiftungen mit gekochten Pilzen handelt, da die Helvellasäure durch das Kochen bekanntlich zerstört wird. In der Literatur wird daher empfohlen, den geschnittenen Pilz vor seiner Zubereitung zu brühen und das Wasser abzuseihen. (Diese Maßnahme trifft übrigens bei allen Lorchelnarten zu und muß unbedingt beachtet werden, wenn Lorcheln ohne Schaden gegessen werden sollen.)

W. Küng, Horgen

NB. Anfragen, die je nach Bedeutung in der Zeitschrift beantwortet werden, sind zu richten an: Werner Küng, amtliche Pilzkontrollstelle, Horgen.

Chez les inspecteurs de champignons

En date du 28 février 1959, le Comité du «Groupement romand des Organes officiels de contrôle des champignons» a tenu à Lausanne une importante séance. Etaient représentés par leurs inspecteurs, le Laboratoire cantonal du Valais, le Laboratoire cantonal de Genève, la Police sanitaire de La Chaux-de-Fonds, la Police locale de Fribourg et le Service d'hygiène de Lausanne.

Le Comité s'est plu à relever l'excellent état nominatif du Groupement, puisque 19 Offices y sont rattachés.

La discussion a porté sur la prévention des intoxications fongiques que le grand public sous-estime d'une façon générale. A ce sujet, il y aurait lieu d'entreprendre une action d'information, par exemple: affichage dans les gares de panneaux rappelant l'existence d'Offices de contrôle et sur lesquels figurerait en outre, la reproduction des principaux champignons dangereux. Dans le même ordre d'idée, des tournées de conférences pourraient être organisées.

La question de la parution d'articles, *en français*, dans la publication scientifique «Pilzkunde» qui est également l'organe officiel des inspecteurs de champignons sur le plan *fédéral*, a retenu l'attention du Comité. En effet, ce Journal est le seul moyen de liaison entre les membres et bien souvent, la seule source d'information. Or, jusqu'à ce jour, «Pilzkunde» ne contient que quelques articles en français par année.

La question de la formation professionnelle a été en quelque sorte le plat de résistance de la séance. Durant ces deux dernières années, un énorme travail a été effectué lors de cours centralisés se déroulant généralement pendant le week-end. Pour 1959, un premier cours de printemps, d'une journée, est prévu pour le mois de mai; il portera sur les sujets suivants: technique administrative, éléments de botanique, technique de contrôle.

En septembre, un jour et demi d'études sera réservé à des récoltes en forêt et à des déterminations pratiques, une théorie brève initiera les participants à la toxicologie et aux premiers secours en cas d'empoisonnement.

A l'unanimité, le Comité a pris la résolution d'adopter la classification de Maublanc comme code de travail.

La question d'examens officiels pour inspecteurs de champignons a été également soulevée. Afin de jeter quelques bases solides dans ce domaine, le sujet a été renvoyé pour étude et projet de règlement, à un membre du Comité. Il y aura lieu de prendre contact avec les milieux suisses alémaniques qui, pour le même objet, sont en tractations avec le Service fédéral de l'hygiène publique.

En conclusion, le Comité du «Groupement romand des Organes officiels de contrôle des champignons» a admis la nécessité d'ouvrir davantage son cercle – administrativement fermé –, afin que les sociétés mycologiques d'une part et le public, de l'autre, bénéficient plus largement de ses connaissances et attributions. A cet effet et pour bien marquer l'importance de ce problème, les dirigeants se proposent de convier la presse à assister au cours d'instruction de l'automne prochain.

Il est heureux de pouvoir relever, en terminant, que cette séance était dominée par l'esprit de *servir*, que l'on dit rare de nos jours, et qui qualifie la bonne marche d'une association d'utilité publique.

VEREINSMITTEILUNGEN

Bern

23. März: 150 farbige Pilzaufnahmen (Diapositive) von einem Laien.

6. April: Vortrag von Herrn K. Widmer über Porlinge (Porlingssammlung von unserem verstorbenen Mitglied Grosclaude).

Beide Anlässe finden in unserm Lokal «Unterer Jucker» statt.

19. April: Ganztägige Märzellerlingsexkursion mit Herrn Stettler. Treffpunkt und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Ab 20. April bis zu den Sommerferien finden jeden Montag in unserm Lokal wieder Bestimmungsabende statt.

Bremgarten

Jahresprogramm 1959

März: Vortrag von Liechti (Datum wird bekanntgegeben).

26. März: ½ Tag, *Exkursion* Kesselboden-Zopfau; Besammlung Waage, 07.00 Uhr.

24. Mai: ½ Tag, *Exkursion*, Sulz-Stetter-Eggenwilerwald. Besammlung Waage, 07.00 Uhr.

24. Juni: 1 Tag, Waldhock (Moorental). Besammlung Waage, 08.00 Uhr.

Die Monatsversammlungen werden jeweils angezeigt.

Pilzbestimmungsabende: Diese beginnen ab 15. Mai jeden Freitag 20.00 Uhr im Restaurant Waage.

Bümpliz

Für das neue Vereinsjahr hat der Vorstand die Monatsversammlungen wie folgt festgelegt:

1. Versammlung: Montag, den 16. März, 20.00 Uhr, im Restaurant «Bären».

Die übrigen Monatsversammlungen finden statt: Montag, den 20. April, 25. Mai, 15. Juni,

20. Juli, 17. August, 21. September, 19. Oktober, jeweils 20.00 Uhr im Restaurant «Bären».

Der Vorstand bittet die Mitglieder, diese Daten vorzumerken und an den Versammlungen rege teilzunehmen. Betreffend Exkursionen wird auf die Anschläge in den Vereinskasten verwiesen.

Herzogenbuchsee

Unser Vorstand setzt sich ab unserer Hauptversammlung wie folgt zusammen: Präsident: Eichelberger Fritz. Vizepräsident: Wähli Kurt. Ehrenpräsident: Hammel Roger. Sekretär: Liechti Otto. Kassier: Ammon Ernst. Obmann: Iseli Paul. Bücherkassier: Michel Ernst. Beisitzer: Häusler Walter.

Die Pilzbestimmerkommission setzt sich zusammen aus: Obmann Iseli Paul und den Mitbestimmern: Häusler Walter, Hammel Roger, Ammon Otto, Michel Ernst, Wähli Kurt, Liechti Otto.

Die Hauptversammlung verlieh dem zurücktretenden Präsidenten, Hammel Roger, in Anerkennung seiner großen Verdienste unserem Verein gegenüber den Ehrenpräsidenten.

18. März: 20.00 Uhr, im Restaurant «National», *Vortrag*. Thema: Aufbau und Aufgabe der Pilze in der Natur. Referent Iseli Paul.

Einen recht zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand.

Horgen

16. März: *Vortrag* im Restaurant «Schützenhaus». Thema: Täublinge, Referent Herr H. Haudenschild.

23. März: *Monatsversammlung* im «Schützenhaus», anschließend Kurzvortrag von W. Rüttimann.

Verehrte Mitglieder, wir bitten Sie, diese Veranstaltungen in Ihrem eigenen Interesse zu besuchen.

Luzern

Frühjahrsprogramm 1959

6. April: *Vortrag* «Karbophile Pilze» (Ref. A. Eigel).

26. April: Frühjahrsexkursion (Leiter W. Stettbacher).

20. April bis 16. November *Sommersaison*. Während der Sommersaison jeden Montag von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr pilzkundliche Erklärungen und Diskussion.

Winterprogramm 1959/60

7. Dezember: *Lichtbildervortrag* «Flora am Calanda» (Ref. C. Rossel).

4. Januar: *Vortrag* «Mikroskopische Bestimmungsmerkmale der Pilze» (Ref. W. Stettbacher).

1. Februar: *Vortrag* «Durch Pilze bedingte Krankheiten beim Menschen» (Ref. Dr. med. W. Schwarz).

7. März: *Lichtbildervortrag* «Speisepilze und ähnliche giftige Pilze» (Ref. Richoz).

Bitte merken Sie sich: Während des Winterprogramm *jeden ersten Montag des Monats* ein Vortrag oder eine andere Veranstaltung. An den übrigen Montagen freie Zusammenkunft und Pilzbestimmung.

Männedorf

An der Generalversammlung vom 14. Februar wurde der Vorstand pro 1959 wie folgt bestellt: Präsident: Heinrich Hug, «Rebhalde», Feldmeilen. Vizepräsident: Ernst Oefeli, Dammstr., Männedorf. Aktuar: Georges E. Weber, a. Landstr. 320, Männedorf. Kassier: Paul Großenbacher, «Höfli», Männedorf. Bibliothekar: Max Roth, Lerchenbergstr. 120, Erlenbach (ZH).

Murgenthal

Wir ersuchen alle Mitglieder, an der Karfreitags-Exkursion mitzumachen. Abfahrt in Murgenthal 07.50 Uhr. Exkursionsroute: Melchnau-Buswil-Langenthal. Die Frauen der Mitglieder reisen um 13.44 Uhr ab Murgenthal nach Langenthal.

Vollzähliges Erscheinen erwartet der Vorstand.

Neuchâtel

L'assemblée générale de la section de Neuchâtel a eu lieu le 28 février 1959, au restaurant De la Paix, Neuchâtel. Le nouveau comité est ainsi formé: Président: M. E. Brodbeck, Sablons 57. Vice-Président: M. F. Schenk. Secrétaire: Mme Demarta. Caissier: M. R. Vuillemin. Bibliothécaire: M. A. Demarta. Assesseurs: Mme Barrelet, MM. Coulot et Marti. Vérificateurs de

comptes: MM. Seylaz et Fischer. Président de la commission technique: M. F. Marti.

L'effectif de notre société est de 75 membres. La partie officielle a été suivie d'une soirée récréative au cours de laquelle une assiette garnie a été servie à chaque membre, accompagnée d'un bon vin. Ensuite un loto très animé termina la soirée.

Oberburg

Unser Vorstand wurde für das Jahr 1959 wie folgt bestimmt: Präsident: Werner Ruf. Vizepräsident: Meyer Hans. Kassier: Frau Greti Andres. Sekretär: E. Ryser. Archivar: J. Widmer. Als Obmann der TK amtiert H. Siegenthaler.

Das Jahresprogramm ist wie folgt vorgesehen:

Märzellerlingsexkursion am 12. evtl. 19. April.

15. März: Knütteliexkursion, Richtung Lochbach.

Luegpredigt 3. Mai. Knütteliexkursion am 24. Mai.

Im Juni: Gorneren-Ausflug, 1 ½ Tag.

Mitte Juli: Pilzlertreffen in Langenthal.

Juli oder August: Gemeinsame Exkursion mit dem Pilzverein Langnau. Eine weitere Exkursion ist vorgesehen in botanischer Hinsicht sowie zum Sammeln von Pilzen ins Gefrierfach.

Letzter Anlaß: Pilzausstellung und Lotto.

Olten

1. Halbjahresprogramm 1959

Montag, den 23. März: *Vereinsversammlung*. Lichtbildervortrag «Die Jahreszeiten», Referent: F. Fischer. 20.15 Uhr, Hotel «Löwen».

Sonntag, den 12. April: *Ganztagesexkursion*, Märzellerlinge, Alttal. Leiter: Aeberhard und Wyß Th. Einladung erfolgt später.

Montag, den 27. April: *Vereinsversammlung*, Vortrag. Referent: Herr Schwärzel, Basel. 20.15 Uhr, Hotel «Löwen».

Sonntag, den 10. Mai: *Jurawanderung* (Frühjahrspilze). Leiter: Wiedmer und Vittelli. Programm nach persönlicher Einladung.

Montag, den 7. Juni: *Vereinsversammlung*, Vortrag «Die Milchlinge», Referent: J. Knecht. 20.15 Uhr, Hotel «Löwen».

Sonntag, den 28. Juni: *Familienausflug* nach speziellem Programm.

Ausflüge: Bei genügender Beteiligung werden wir jeweils mit einem Kollektivbillet fahren. Anmeldung bis Samstag 20.00 Uhr an Ph. Chalverat, Tel. 56356. Bei zweifelhafter Witterung erteilt Tel. Nr. 11 ab 06.00 Uhr Auskunft über die Durchführung der Exkursionen.

Anlässlich der GV wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Philippe Chalverat, Präsident. Hans Schoder, Vizepräsident. Albert Drautz, Sekretär. Paul Gasser, Kassier. Josef Knecht, Obmann der TK. Fritz Grütter, Bibliothekar. Ernst Ott, Hugo Gmür, Max Gmür, Beisitzer.

Thun

Freitag, 20. März, 20.15 Uhr, im Restaurant «Maulbeerbaum», Thun: Vortrag unseres neuen technischen Leiters E. Schneider über: Giftige Pilze und Pilzvergiftungen. Der Vortrag wird mit Lichtbildern umrahmt.

Reservieren Sie den 7. Juni. An diesem Tag findet die Hütteneinweihung auf dem Roßboden statt.

Wilderswil

Hauptversammlung am 21. März, 20.30 Uhr. Alle Mitglieder bringen ihre Frauen mit.

Winterthur

Montag, 16. März, 20.00 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant «Reh».

Sonntag, 5. April, 15.00 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant «Schloß Wülflingen».

Zürich

6. April: *Monatsversammlung*. Lichtbildervortrag von Herrn F. Mattmüller an Hand von Dias des Verbands.

Der laut Statuten für 2 Jahre gewählte Vorstand hat eine Änderung erfahren, indem unser bewährter Kassier, Herr H. Matzinger, wegen Arbeitsüberhäufung den Rücktritt erklärt hat. Seine Verdienste wurden an der Generalversammlung vom 7. Februar bestens verdankt und an seine Stelle wurde Herr F. Kessi, Münchaldenstr. 22, Zürich 8, Tel. 32 04 31, gewählt. Der für ein Jahr gewählte Obmann, Herr F. Mattmüller hat sich in anerkannter Weise dem Verein für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt. Zur Entlastung des Bibliothekars hat sich Herr W. Albers bereit erklärt, als 2. Bibliothekar zu amtieren.

A. Z.
Bern 18

Es lohnt sich für jeden Pilzfreund

die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde sorgfältig aufzubewahren
Wir liefern Ihnen hierzu hübsche, passende

LEINEN-EINBANDDECKEN

zum Preise von nur Fr. 1.60

Das Einbinden inklusive Einbanddecke kostet Fr. 4.75

Sie erhalten dadurch ein gefälliges Nachschlagewerk, das Ihnen Freude bereitet
Bestellungen sind zu richten an den Verlag der Zeitschrift für Pilzkunde

Benteli AG · Buchdruckerei · Bern-Bümpliz